

Reiseroute (ausführlich) der ISABELA II Galapagos Kreuzfahrt

DIENSTAG

Baltra

Ankunft mit AeroGal am Vormittag. Transfer zum Liegeplatz und Einschiffung auf der ISABELA II. Begrüßung und erste Informationen. Mittagessen.

North Seymour

Anlandung am Nachmittag (trocken) und Spaziergang entlang der Küste bis in das Inselinnere, wo Kolonien der Blaufußtölpel, Fregattvögel, Gabelschwanzmöwen zu beobachten sind, aber auch Seelöwen und Meerechsen. Es gibt auch einen kürzeren Weg. Anschließend lädt der Kapitän zum Cocktail ein. Kurze Ankündigung der Aktivitäten des nächsten Tages durch den Naturführer und Abendessen.

MITTWOCH (Española)

Gardner Bay (Hood, auch bekannt als: Española)

Nach dem Frühstück Ausstieg (nass) an einem weißen Korallensandstrand, von wo es nicht weit zu Seelöwen, Spottdrosseln und Finken ist. Wer mag, genießt den Strand. Es herrschen sehr gute Schnorchelbedingungen (Ausrüstung steht Gästen kostenlos zur Verfügung), alternativ Glasbodenbootsfahrt rund um Gardner Bay oder um das Eiland Tortuga sind möglich.

Punta Suarez (Hood, auch bekannt als: Española)

Am Nachmittag Anlandung (trocken) und Auftakt einer interessanten Wanderung über Lavaterrain zu den einzigartigen Vogelkolonien, einschließlich der der Galapagos-Albatrosse (Mai – Dezember) und dem berühmten „blowhole“. Es wird auch eine kürzere Route angeboten. Wer nicht wandern möchte, kann eine Bootstour (im Landungsboot) entlang der Küste von Punta Suarez unternehmen. Tagesankündigungen durch den Naturführer und Abendessen.

DONNERSTAG (Floreana)

Punta Cormoran (Floreana, auch bekannt als: Charles)

Nach dem Frühstück Ausbooten bei Punta Cormoran (nass) und leichte Wanderung zu den Flamingos an der Brackwasserlagune, wo auch andere Vögel wie kleine Enten, Stelzenläufer, Sandregenpfeifer, etc. zu sehen sind. Es gibt hervorragende Schnorchelgründe am Strand oder an den vorgelagerten Felsinselchen Champion und Teufelskrone. Nicht-Schnorchler können eine Fahrt im Glasbodenboot mitmachen. Mittagessen an Bord.

Post Office Bay (Floreana, auch bekannt als: Charles)

Anlandung (nass) an der historischen Post Office Bay, um mehr über die früheren und heutigen Bewohner der Inseln zu erfahren und Abenteuer Geschichten von Piraten und Walfängern zu hören. Im Landungsboot geht es danach zu vorgelagerten Inselchen, um Seelöwen, Rochen, Meeresschildkröten, Tölpel und – vielleicht – Galapagos-Pinguine zu beobachten. Tagesankündigungen durch den Naturführer und Abendessen.

FREITAG (Santa Cruz)

Santa Cruz

Nach dem Frühstück Anlandung (trocken) und Ausflug ins Hochland mit seinem Scalesienwald und dem Zwillingsskrater Los Gemelos. Von Dezember bis Mitte April ist ein Besuch bei den frei lebenden Riesenschildkröten möglich, wenn es das Wetter zuläßt. Mittagessen im Öko-Hotel Finch Bay. Am Nachmittag Besuch der Charles-Darwin-Forschungsstation mit ihren Riesenschildkröten-Gehegen. Weiter geht es durch einen beeindruckenden Wald riesiger Baumopuntien, wo es Landvögel wie Darwinfinken, Galapagos-Spottdrosseln und Tyrannen zu entdecken gibt. Anschließend Bummel über die Hauptstraße von Puerto Ayora bevor es zurück an Bord der ISABELA II geht. Tagesankündigungen durch den Naturführer und Abendessen.

SAMSTAG (Genovesa)

Darwin Bay (Tower, auch bekannt als: Genovesa; trockene Anlandung)

Morgendlicher einfacher Spaziergang, bei dem man tausende Vögel beobachten kann, hauptsächlich Fregattvögel, Rotfuß- und Maskentölpel, Möwen, Reiher, Finken und Spottdrosseln. Wer möchte, setzt seinen Weg über kantiges Lavagestein und unebenes Gelände fort oder kehrt um zum Strand, um in diesem schönen Naturhafen zu schwimmen oder zu schnorcheln. Abenteuerlustige können sogar nach Hammerhaien Ausschau halten, wenn sie an den Klippen entlang Schnorcheln. Mittagessen an Bord.

Prince Philip's Steps (Tower, auch bekannt als: Genovesa)

Der Nachmittag beginnt mit einer interessanten Bootstour unterhalb der Klippen, gefolgt von einer trockenen Anlandung (Felsen) samt steilem Aufstieg (30 m) und anschließender Wanderung auf ebener Strecke zur anderen Seite der kleinen Insel (etwa 1,5 km), um dort die großen Kolonien von Maskentölpeln, Fregattvögeln, Wellenläufern sowie die Sumpfohreule zu beobachten. Tagesankündigungen durch den Naturführer und Abendessen.

SONNTAG

Frühaufsteher werden die Vorbeifahrt am berühmten Ecuador-Vulkan genießen, dessen eine Kraterhälfte abgebrochen ist und unter der Wasseroberfläche liegt — und währenddessen den Äquator überqueren. Die Expeditions-Crew wird festlegen, welcher der beiden folgenden Punkte besucht wird:

Punta Vicente Roca (Isabela)

Großartige Landschaften offenbaren sich entlang der westlichen Vulkane Galapagos. Hier, an der Nordspitze der größten Insel Isabela, finden sich die jüngsten geologischen Erscheinungen des Archipels. Das Gebiet gehört zum Ecuador-Vulkan, der einen Blick auf seinen Kraterboden ermöglicht, nachdem eine Hälfte seines Kraterkessels im Meer versunken ist. Vor dem Ankerplatz ragen Tuffsteinschichten eines Parasitärkraters auf, der sich an den Hängen seines „Wirts“ gebildet hat. Intrusivgesteine, die senkrecht (Dikes) und waagrecht (Sills) vorhandene Gesteinsschichten durchdrangen, sind Zeugnisse vulkanischer Aktivität, die noch gar nicht so lange her ist. Da es hier nirgends einen Landungsplatz gibt, wird der Ausflug zu einer Küstenexkursion, bei der die Naturführer die dramatische Geologie der Gegend anschaulich erläutern können. Überraschungen hält die hiesige Tierwelt parat, denn kaum, daß man den Äquator überquert hat, entdeckt man hier in den Tropen plötzlich Delphine, Wale, Seelöwen, Seevögel, Meeresschildkröten und mehr. Wie das? Die Antwort findet sich im kalten, nährstoffreichen Cromwellstrom, einer Tiefseeströmung, die genau hier an der Vulkanbasis emporgelenkt wird. Das lockt zahlreiche hungrige Schnäbel an, darunter Braunpelikane, Blaufußtölpel, Noddiseeschwalben, Sturmtaucher und Galapagos-Pinguine, die einzigen Vertreter ihrer Gattung in den Tropen. Abhängig von den örtlichen Gegebenheiten (Strömung, Sichttiefe), ist auch ein Schnorchelausflug geplant.

ODER

Tagus Cove (Isabela)

Im Nordwesten Isabelas liegt die abgeschiedene Tagus Cove, einst ein beliebter Ankerplatz von Piraten und Walfängern. An den Felswänden sind sogar noch Graffiti von ihnen erhalten. Zum Vegetationsbild ringsum zählt auch der ungewöhnliche Balsambaum. Den größten Teil des Jahres über wirken sie wie abgestorben, ohne Blätter und mit weißer Borke. Nur während der kurzen Regenzeit, die normalerweise im März oder April beginnt, entfalten sich seine Blätter. Bergan geht es durch einen solchen Balsambaumwald zum Darwin-Vulkan, dessen Krater einen salzwassergefüllten See bildet. Der Anblick des smaragdgrünen Gewässers ist den Aufstieg allemal wert. Der Darwin ist einer der sechs Vulkane auf Isabela — ein Bild, das so ganz anders ist, als es die flacheren östlichen Inseln des Archipels bieten. Mittagessen an Bord.

Punta Espinoza (Fernandina)

Am Nachmittag Anlandung (trocken) auf der jüngsten Insel des Archipels, Fernandina. Etwa 1,5 km lange Wanderung. Punta Espinoza vereint auf atemberaubende Weise Ödland und reiches Tierleben. Es gibt hier keine eingeschleppten Säugetiere, so daß Fernandina ein einzigartiges Umfeld bietet — mit der größten Dichte an Meerechsen, die sich wiederum den Lebensraum mit Seelöwen, Roten Klippenkrabben, Galapagos-Bussarden, Pinguinen und Flugunfähigen Kormoranen teilen. Tagesankündigungen durch den Naturführer und Abendessen.

MONTAG

Puerto Egas (James)

Anlandung (nass) und Wanderung. Tuffsteinablagerungen und Lavaströme prägen weite Teile der Insel. Hier hat man hervorragende Gelegenheiten, Land- und Seevögel zu beobachten. Wenn Ebbe herrscht, weiden Meerechsen die Algenbänke ab. Es gibt hier auch eine Kolonie von Galapagos-Seebären. Gute Bedingungen zum Schnorcheln und Schwimmen am Strand nach der Wanderung. Mittagessen an Bord, während das Schiff Bartolomé ansteuert.

Bartolomé

Ankunft auf Bartolomé (trockene Anlandung) und schöne Wanderung auf den Gipfel. Der steile Anstieg wird durch eine Holzterasse erleichtert; der Ausblick lohnt die Mühe! Ausreichend Zeit für eine Bootstour um den Pinnacle Rock (das Wahrzeichen der Inselgruppe), um Pinguine zu beobachten, und sich anschließend am Strand zu vergnügen (nasse Anlandung). Schnorcheln und Schwimmen am Strand oder Tour im Glasbodenboot. Abschieds-Cocktail und kurze Information zur Abreise am nächsten Tag.

DIENSTAG

Baltra

Nach dem Frühstück Ausschiffung und Transfer zum Flughafen für den Rückflug zum Festland.

Wichtiger Hinweis:

Der Verlauf der Reiseroute kann sich aufgrund höherer Gewalt (z.B. Vulkanausbrüche, Wetter, medizinische Notfälle, Gesetzesänderungen, Tierwanderungen, usw.) jederzeit ändern. Die Aktivitäten "Schnorcheln" und "Rundfahrten mit dem Glasbodenboot" können durch den Nationalpark ohne Vorankündigung eingeschränkt werden. Die Aktivitäten können daher nicht garantiert werden.